

An die Medien  
der Stadt Bern  
(mit der Bitte um Ver-  
öffentlichung)

Bern, 04. Juni 2018

**Volksabstimmungen vom 10. Juni 2018**

**Nein zu den baulichen Anpassungen für die Reitschule (Baukredit)**

**Nein zur Zonenplan-Änderung Rehhag**

Die Schweizer Demokraten (SD) der Stadt Bern lehnen den Baukredit für die Grosse Halle der Reitschule entschieden ab. Obwohl das Reitschul-Kollektiv mit der Einwohnergemeinde Bern in einem Vertragsverhältnis steht und regelmässig finanzielle Zuwendungen erhält, kam es immer wieder zu schwerwiegenden Unruhen. Unter anderem verübten linksextreme Aktivisten, die der IKuR angeschlossen sind, gewalttätige Übergriffe auf Polizeibeamte, was mit dem Angriff auf die Polizeiwache am Waisenhausplatz seinen Höhepunkt erreichte. Zudem ereigneten sich im öffentlichen Raum wiederholt massive Sachbeschädigungen. Deshalb ist es für die SD inakzeptabel, dass der Steuerzahler auch noch für diese ausserordentlichen Geldleistungen aufkommen muss.

Zur Zonenplan-Änderung Rehhag haben die SD die Nein-Parole beschlossen. In der stillgelegten Tongrube im Gebiet Rehhag entwickelte sich während vieler Jahre ein unberührter Lebensraum für seltene Pflanzen und Tiere. Nun will man ein solches Ökosystem plötzlich als Deponie für Bauabfälle verwenden. Es ist jedoch anzunehmen, dass die Aufschüttung von Inertstoffen die Errichtung eines Naturschutzgebietes verunmöglicht. Vielmehr wird mit diesem Vorhaben nachhaltiger Natur- und Tierschutz auf einseitige Weise wirtschaftlichen Interessen geopfert. Gerade gefährdete Tier- und Pflanzenarten reagieren äusserst empfindlich auf jegliche Veränderungen.

Freundliche Grüsse

SCHWEIZER DEMOKRATEN (SD)  
Stadtsektion Bern

Adrian Pulver, Präsident